

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christine Schneider (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

### Investitionsstockmittel des Landes

Die **Kleine Anfrage 807** vom 12. Juni 2007 hat folgenden Wortlaut:

Verteilung der Investitionsstockmittel des Landes Rheinland-Pfalz an die Verbandsgemeinden Edenkoben, Lingenfeld, Maikammer, Offenbach und die kreisfreie Stadt Landau.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche beantragten Projekte der kommunalen Gebietskörperschaften stehen zur Bewilligung an?
2. Wann werden diese ausgezahlt?
3. Welche beantragten Projekte werden nicht gefördert?  
Warum werden diese Projekte nicht gefördert (bitte detaillierte Angabe der Ablehnungsgründe)?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Juli 2007 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Derzeit stehen keine an den Investitionsstock 2007 gerichteten Anträge der in der Anfrage genannten kommunalen Gebietskörperschaften zur Bewilligung an.

Zu 2.:

Entfällt.

Zu 3.:

Die Gründe für die Ablehnung der an den Investitionsstock 2007 gerichteten Anträge der in der Anfrage genannten kommunalen Gebietskörperschaften ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Projekte	Grund für die Ablehnung
Ortsgemeinde Freimersheim (VG Edenkoben): Gestaltung des Dorfplatzes und Anbau von Mehrzweckräumen	fehlende Mittel
Ortsgemeinde Gommersheim (VG Edenkoben): Umbau des Gemeindehauses	Grundsatz der Subsidiarität, die Förderung erfolgt mit Mitteln der Dorferneuerung
Ortsgemeinde Großfischlingen (VG Edenkoben): Umbau des Dorfgemeinschaftshauses (Erhöhungsantrag)	fehlende Mittel
Ortsgemeinde Kleinfischlingen (VG Edenkoben): Umbau des Dorfgemeinschaftshauses	fehlende Mittel
Ortsgemeinde Maikammer (VG Maikammer): Sanierung der historischen Räume des Bürgerhauses (chem. Anwesen Rassiga)	fehlende Mittel
Ortsgemeinde Bornheim (VG Offenbach): Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses	fehlende Mittel
Stadt Landau: Einrichtung einer Nahwärmeverbundanlage	fehlende Mittel

Karl Peter Bruch  
Staatsminister